



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. L.

1674

Wien vom 25. Novembris.



Der Orgerstern hat der allhier anwesende
 Türkische Ehiaus bey Ihro Excell.
 Herrn General Leutenant vnd Hoff-
 Kriegs-Raths-Präsidenten Graff de Mon-
 teuculi die erste Audiens gehabt / worinnen
 selbiger wider der Desprinschen / vnd be-
 nachbarten Grantz-Heyducken continui-
 lichen streiffen vnd rauben sich sehr beklagt.
 Verwichner Tagen haben etlich zusammen
 geschlagene Hussarn / als wann sie von den
 Vngarischen Rebellen wären / in Währen
 einen Streiff gethan / vnd was sie in der Eyl
 bekommen können / außgeplündert / vnd mit sich hinweg genommen. Zu
 des Moskowitzischen Gesandten Beurlaubung werden vnterdessen sehr
 kostbare Präsenten von Gold vnd Silber verfertigt. Die Kerrouten wer-
 den allhier zu Land / zu Ross vnd Fuß mit starkem Zulauff continuirt. Mäh-
 ländische Brieff bringen / dasz weilen die Staat Palermo in Sicilien auch
 zu wandeln angefangen / so haben Ihre Majest. die Königl. Regentin die
 Güte der Schärpffe vorgezogen / vnd selbige durch ein gnädiges Schrei-
 ben zum beständigen Gehorsamb ermahnet. Von Warschaw hat man /
 dasz die Königl. Armee in der Gegend Husiatim angelangt / vnd dasz der
 König den Völkern etliche Kastag geben wolle / vmb darnach desto bes-
 ser den Marsch zegen Daar fortzusehen / massen Ihre Majest. diesen Platz
 den Winter durch zuerobern gedencken. Vnterdessen ist der Palatinus
 Russiz mit 5000. Pferden gegen Caminick zur cognosciren vran ge-
 schickt worden / welche in die 40. Türcken von selbiger Guarnison gefan-
 gen bekommen / so einhellig außsagen / dasz die Befagung darinn bey 6000.
 Mann stark / vnd alle Christen hinauß geschafft / damit sie an der von
 dem Groß-Bezir darinn gelassener Provision sich bis eingehenden Früh-
 ling verznügen / vnd keinen Mangel leyden mögen. Der Fürst Eubomirs-
 k / so von diesen Vortrouppen bey der Armee zuruck kommen / meldet /
 dasz etlich 1000. Polnische Tartarn vmb Daar herumb gelegen / vnd

DDd

dem

dem armen Land-Mann grossen Schaden gethan / welche aber / so bald sie von dem Königl. Marsch gehört / was sie in der Eyl zurauben vnd auffzubringen gewußt / genommen / vnd damit über den Dnieper sich retirirt.

Cölln vom 29. Novembris.

Nam dem die Käyserl. in 4. Tagen auff das Schloß vnd die Statt Dinant über 500. Schuß auß halben Carthannem mit guem Effect gethan / auch die Rickmannseckische Tragoner Nachts jenseits der Maas die Vorstatt mit Sturm eingenommen / vnd 48. Häuser darinn in Brand gesteckt / haben sich die Belägerten den 21. in der Nacht auff Discretion ergeben müssen / gleichwol hat die Generalität auß lauter Großmüthigkeit 769. Franzosen mit Ober- vnd Untergewehr außziehen lassen / vnd auch den Burgern ihr Verbrechen nachgesehen / den Commendanten aber auff dem Schloß / neben einem Burgermeister vnd den Obrist Britte (durch welche die Franzosen von Philippeville zu Hilff geruffen worden) sampt 24. Burgern / Soldaten vnd Bauren / so sich in Austreibung der vorigen Käyserl. Besatzung meisterlich gebraucht / gefangen genommen / vnd ins Lager geführt / ihnen den Proceß zumachen / das Starnbergische Regiment ist nun zur Guarnison hinein gelegt / vnd die Armee den 24. diß wider nach Huy gangen / so bald selbiges Schloß erobert / sollen 6000. Mann außgelesen vnd vor Trier gesandt werden.

P. S. Vorgestern vnd gestern ist die Käyserl. Armee vor Lüttich gerückt / solle Guarnison einnehmen / oder mit Hilff der Spanier vnd Holländer gezwungen werden / daher alles in Allarm / vnd die Burgermeister täglich in die Corps de Gardes kommen / die Burgerschaft zuencouragiren / indessen haben sich auch die Käyserl. des Schloß Engmont vnd Hurion nebens mehr andern bemächtiget / vnd wollen sich aller übrig vnd festen Orthen von der Maas biß gegen Lützenburg versichern / die Bruck wird von Namur nach St. Gillo geführt / vmb allda geschlagen zu werden.

Straßburg vom 24. Novembris.

Es continuirt / daß der Marschall de Touraine verwichnen Dienstag mit seiner Armee ganz unvermuthet auß seinem Lager bey Dettweiler außgebrochen / vnd selbiges in Brand gesteckt / sich etwas weiters auß dem Gebürg zuruck besser abwärts gezogen / vnd das Hauptquartier zu Ingweiler / Marggraff von Baubrun aber seines zu Busweiler genommen / der Allierten hohe Generalität hat alsobalden 4000. Mann außcommantirt / dem Feind nach zuhawen / weil aber der Feind schon fort war / haben sie
in

im Läger anders nichts / als eine grosse Anzahl Krancke vnd vil Todee
Menschen vnd Pferd gefunden.

Frankfurt vom 27. Novembriß.

Vorgestern seyn Ihr Excell. Herz General Souches mit einer zimbs
lichen Suite anhero kommen / hiesiges Zeughaus besichtigt / von vnserm
Magistrat auff dem Rathhaus mit einer herzlichlichen Collation tractiert /
darauff von den Deputierten des Magistrats wider nach seinem Quartier
nach Bernheim hinaus begleytet / bey dessen Ein- vnd Aufzug etliche
Compagnien Burger im Gewehr gestanden / vnd auß Stücken vnd
Musqueten Salve geben worden.

Stockholm vom 10. Novembriß.

Es ist newlich zwischen diser Cron vnd dem König in Engelland ei-
ne neue Bündtnuß auff festen Fuß gestellt worden / weßwegen dann Herz
Graff Niels inner wenig Tagen von hier nach Coppenhagen auffbre-
chen wird / omb von Ihrer Königl. Majest. in Dennemarck zuvernem-
men / ob Sie auch in die Bündtnuß mit Engelland treten / oder sich wi-
der die Cron Schweden feindlich erklären wollen / nun kan man leicht-
lich gedencen / was vor ein Antwort von Seyten der Cron Dennemarck
fallen wird / weil dise Cron das Interesse von Holland nicht verlassen wird /
gemeldte Bündtnuß aber / wie man vernimt / wider selbiges angesehen seye.

Hamburg vom 24. Novembriß.

Heut ist in den Herzogthumben Bremen vnd Verden gelegnen
Schwedischen Völkern Sammelplatz bey Duxthude / morgen wer-
den sie noch still ligen / vnd dann / so vil man von ihnen bißhero erfahren
können / übermorgen durch das Lüneburgische marschiren / vnd theils auff
4. Meyl ober diser Statt / theils etwas höher über die Elb ins Sachsen-
Lauenburg / vnd so weiter nach Mechelburg vnd in Pommern gehen / wo
selbst eine Armee von 26000. Mann / eines sonderbaren Kerns Volcks /
den 25. diß gleichfahls ihren Marsch anfangen wird / worauf man mut-
masset / daß etwas auff Preussen dörrfste vorgenommen werden. Vom
Obern-Elbstrom wird berichtet / daß einige Chur-Brandenburgische
Landleute das jhrige bis nacher Wittenberg stöhen / omb solches vor
der Schwedischen Marsch in Sicherheit zuhaben.

Ein anders auß Wien / vom 28. Novembriß.

Demnach von Jhro Käys. Maj. dem Moscowitischen Gesandten / auff
sein Begehren widerumb die Abfertigung zuertheilen / Commissarien / als
desß

des Königreichs Wöheimb Obrist Cansler Graff von Nostitz/ vnd Herz
Reichs-Vize-Cansler Graff von Königseck denominirt worden/hat sich
vorgestern die erste Conferenz angefangen/ allem vernemmen nach / solle
zwischen Jhro Käys. Maj. vnd dem Groß- Czar ein Allianz tractiert wer-
den. Der Schwedische Gesandte soll mit seinem Anbringen / vnd vorge-
schlagener Friedens-Mediation zu erfolgender Abfertigung nach Regens-
spurg verwisen werden; wegen der Graffschafft Oldenburg aber/ über den
von dem Käyserl. Cammer-Gericht zu Speyr ergangenen Sentens fer-
ners angebrachte Proceffation vnd Beschwerden / lassens Jhre Majest.
bey ergangener Decision allergnädigst bewenden/da aber wider verhoffen
ein Gewaltthätigkeit der Waffen von der Cron Schweden verübt werden
solte/ müßte die mit Jhro Käys. Maj. der Cron Deñemarek/ vnd noch an-
dern Reichs-Fürsten geschlossene Allianz/der selben ferners Einschleichen
in das H. Röm. Reich/vnd alles Unheyl zuhindertreiben/zu würcklichem
Effect gebracht/vnd zu einer Vorsehung etliche Regimentter an die Schles-
sische Gränzen gelegt werden. Auß Ober- vnd Ungarn hat man / daß die
Käyserl. Völcker noch im Feld stehen/ vnd daß der Obrist Wachmeister
Schenck mit 2000. Mann nach Barosto die Rebellen zuüberfallen/com-
mandiert worden/ weilen aber dieselben davon Kundtschafft erlangt/ haben
sie selbiges Orth in Brand gesteckt/ vnd sich salviert / doch hat gedachter
Obrist Wachmeister über 100. Stuck Vieh/so die Rebellen allda hinder-
lassen/ zu gedachtem Käyserl. Corpo mit zuruck gebracht.

Rom vom 24. Novembriß.

Ungeacht die Statt Messina von den Spanischen zu Wasser vnd
Land belägert gehalten wird/ will sich doch keines wegs zu einigem Ver-
trag bequemen/ noch den Perdon/so jhr doch immer angeboten wird/ an-
nehmen/ diese Rebellen haben in einem Sturm / so sie vergeblich auff das
Fort Scalera gethan/in die 600. Mann / vnd vnter denselben vil Fran-
zösische Officier verlohren.

Mäländ vom 28. Novembriß.

Brieff auß Kouffilon berichten/daß die Spanische das Fort St. Jo-
hann de Pages/ worinn 300. Franzosen gelegen/ einbekommen / wie
auch 2. Französische Regimentter/ welche von Bayns nach Villa-Fran-
ca gewolt / etliche 100. Mann worunder 5. Hauptleuth / so vil Leutnant
vnd 10. andere Officier gewesen/ gefangen/ vnd zur Dcuthe 200. Maul-
esel vnd Pferd mit großem Gut darvon gebracht.

E N D E.